

# **Bericht**

**über die Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 30. September 2011 und des  
Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2010/2011**

**Aktion Lichtblicke e. V.  
Oberhausen**

## Inhaltsverzeichnis

		<u>Seite</u>
<b>1</b>	<b>Prüfungsauftrag</b>	4
<b>2</b>	<b>Grundsätzliche Feststellungen</b>	5
	Lage des Vereins	5
<b>3</b>	<b>Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung</b>	7
<b>4</b>	<b>Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	11
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	11
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	11
4.1.2	Jahresabschluss	11
4.1.3	Lagebericht	12
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
4.3	Wirtschaftliche Lage und sonstige Erläuterungen	14
4.3.1	Ertragslage	14
4.3.2	Vermögens- und Finanzlage	16
<b>5</b>	<b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung</b>	17

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

## **Anlagenverzeichnis**

### **Jahresabschluss, Lagebericht und Bestätigungsvermerk**

- I Bilanz zum 30. September 2011
- II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011
- III Anhang
- IV Lagebericht
- V Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### **Sonstige Anlagen**

- VI Grundlagen
  - 1. Rechtliche Grundlagen
  - 2. Strukturelle Grundlagen
  - 3. Grundlagen des Rechnungswesens
- VII Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

**1 Prüfungsauftrag**

Im Namen des Vorstandes der Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen, beauftragte uns Herr Thomas Hoyer, den

**Jahresabschluss zum 30. September 2011**

**und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010/2011**

**der Aktion Lichtblicke e. V.,**

**Oberhausen,**

– im Folgenden Verein genannt –

unter Einbeziehung der Buchführung zu prüfen sowie einen schriftlichen Prüfungsbericht anzufertigen. Es handelt sich um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung gemäß §§ 317 ff. HGB.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten – auch im Verhältnis zu Dritten – die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die diesem Bericht als abschließende Anlage beigefügt sind. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht; er wurde unter Beachtung berufsüblicher Grundsätze und des Prüfungsstandards IDW PS 450 verfasst.

## 2 Grundsätzliche Feststellungen

### Lage des Vereins

#### Stellungnahme zu Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter haben im Jahresabschluss, im Lagebericht und in den sonstigen Unterlagen zur Lage des Vereins Stellung genommen. Gemäß § 321 Absatz 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den folgenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter im Lagebericht und im Jahresabschluss Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Vereins durch den Vorstand unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Vereins ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:

- Die Spenden haben mit 3.624 TEUR im Geschäftsjahr 2010/2011 einen neuen Rekordstand erreicht. Das Ergebnis wurde maßgeblich durch eine Spende aus der ZDF-Sendung „Rette die Million“ in Höhe von 333 TEUR beeinflusst. Die Zuschüsse für Einzelfallhilfen, „Leuchtturmprojekte“ sowie für eigene Aktivitäten des Vereins beliefen sich auf 3.098 TEUR. Von den Spendenerträgen wurden 632 TEUR auf das Folgejahr übertragen. Diese Mittel werden voraussichtlich bis Ende 2011 verausgabt, so dass eine zeitnahe Mittelverwendung gewährleistet ist.
- Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr 27 TEUR. Dieser beinhaltet die Zinserträge sowie die Erträge aus Erbschaften/Vermächtnissen.
- Die Verwaltungsaufwendungen des Vereins belaufen sich auf 194 TEUR. Dies ist ein Anteil von 5,9 % der Gesamtausgaben des Vereins.

- Das Spendenaufkommen ist die wesentliche Einnahmequelle des Vereins. Dieses ist nur bedingt steuerbar. Insofern werden auch in Zukunft die Ausgaben vorsichtig und in Abhängigkeit vom tatsächlichen Spendenertrag vorgenommen. Wirtschaftliche Risiken werden für den Verein nicht gesehen. Hintergrund sind insbesondere die geringen Verwaltungskosten (weniger als 6 % der Gesamtausgaben).
- Zur Sicherstellung der zweckentsprechenden Verwendung der Spendenmittel ist ein System eingeführt worden, das vorsieht, dass die Antragstellung für Hilfsbedürftige und die Überwachung der zweckentsprechenden Verwendung durch einen Wohlfahrtsverband erfolgt. Seitens der Aktion Lichtblicke erfolgt die Prüfung der Anträge, die vom Spendenbeirat für eine Förderzusage entsprechend zu befürworten sind. Durch die Einbeziehung der Wohlfahrtsverbände soll sichergestellt werden, dass die Spendengelder nur wirklich hilfsbedürftigen Kindern und deren Familien in NRW zukommen.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung halten wir die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter für zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Vereins gefährdet wäre.

### 3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang bestehende Jahresabschluss (Anlagen I bis III) und der Lagebericht für das Geschäftsjahr (Anlage IV).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde freiwillig nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung angewandten gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Vereins vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf die dargestellten Prüfungsgegenstände ergeben. Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Der Vorstand ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von dem Vorstand vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Jahresabschlussprüfung haben wir Anfang November 2011 in den Verwaltungsräumen des Diözesancaritasverbandes für das Erzbistum Köln e. V. durchgeführt. Weitere Prüfungshandlungen und die Fertigung des Prüfungsberichtes erfolgten in unseren Büroräumen in Köln.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von dem Vorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden. Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufusüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahres-

abschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung des Vereins wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung vereinbarungsgemäß nach § 317 HGB unter Beachtung berufüblicher Grundsätze sowie der Prüfungsstandards und -hinweise des IDW vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht frei von Unrichtigkeiten und Verstößen sind.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Die von uns durchgeführten Prüfungen hielten sich in dem für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Bilanzposten gebotenen Rahmen. Im Übrigen verweisen wir auf Nr. 2 Abs. 3 der Allgemeinen Auftragsbedingungen (Anlage VII).

Auf dieser Basis haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung angelegt, wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung zu erkennen, die sich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage i. S. d. § 264 Abs. 2 HGB wesentlich auswirken, jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Ausgehend von der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes des Vereins, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken werden kritische Prüfungsgebiete identifiziert.

Im Rahmen dieser Vorgehensweise haben wir im Berichtsjahr den Schwerpunkt Nachweisführung hinsichtlich der Projektaufwendungen gebildet. Im Rahmen seiner Beurteilung haben wir die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die zu Grunde liegenden Prozessabläufe geprüft. Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen und der Einzelfallprüfungen berücksichtigt. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir anhand des Stichprobenverfahrens der bewussten Auswahl bestimmt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Die dem Lagebericht zugrunde liegenden Prämissen und Prognosen wurden hinsichtlich ihrer Plausibilität geprüft.

Bei der Auswahl von Art und Umfang der Prüfungshandlungen haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet; ferner wurden auch Feststellungen aus der vorangegangenen Jahresabschlussprüfung berücksichtigt.

Im Rahmen der Nachweisprüfung wurden Engagementbestätigungen der Kreditinstitute in Stichproben eingeholt. Mangels Bedeutung für den Abschluss wurde auf das Einholen von Saldenbestätigungen von Lieferanten verzichtet.

Auf die Einholung schriftlicher Auskünfte von Rechtsanwälten haben wir aufgrund fehlender Anhaltspunkte für anhängige Rechtsstreitigkeiten und entsprechender Auskünfte des Vorstandes sowie fehlender Hinweise in der Vollständigkeitserklärung verzichtet.

In der Prüfungsplanung haben wir neben dem oben beschriebenen Prüfungsansatz den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

## 4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

### 4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Aktion Lichtblicke e. V. entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Im Rahmen unserer Prüfung des Kontrollumfeldes haben wir keine Anhaltspunkte für Schwachstellen in Bezug auf die Sicherheit der verarbeiteten Daten in den IT-gestützten Bereichen festgestellt.

#### 4.1.2 Jahresabschluss

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einer Bescheinigung vom 8. November 2010 testierte Jahresabschluss zum 30. September 2010; dem Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung vom 14. Dezember 2010 Entlastung erteilt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Die Gliederung der Bilanz (Anlage I) erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Sie wurde nach § 265 Abs. 5 HGB um branchenspezifische Besonderheiten erweitert.

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Bezüglich der sich hieraus ergebenden Änderungen bei Ansatz und Bewertung verweisen wir auf den Anhang. Die Vorjahresbeträge wurden nicht an die geänderten Ansatz- und Bewertungsvorschriften angepasst.

Der Anhang ist klar und übersichtlich. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Hinsichtlich des Prüfungsschwerpunktes haben sich keine Einwendungen ergeben.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

#### 4.1.3 Lagebericht

Der Lagebericht (Anlage IV) steht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen und vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Vereins. Im Lagebericht sind die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt und alle vorgeschriebenen Angaben enthalten. Der Lagebericht entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

## 4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

### 4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie der Ertragslage des Vereins vermittelt. Bezüglich der Anwendung der Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in Artikel 66 und 67 EGHGB verweisen wir auf den Anhang.

### 4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden, soweit sie nicht durch die Vorschriften des BilMoG geändert wurden, beibehalten, ebenso wurden weiterhin bestehende mögliche Ausweiswahlrechte in Übereinstimmung zum Vorjahr vorgenommen. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Anhang.

### 4.3 Wirtschaftliche Lage und sonstige Erläuterungen

#### 4.3.1 Ertragslage

	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>	Veränderung <u>2011/2010</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>ERTRAG</u>						
Erträge aus Spenden laufendes Jahr	3.624	3.375	3.117	2.885	2.285	+ 249
Erträge aus Spenden Vorjahr	201	375	545	202	349	- 174
Auktionserlöse	21	31	32	27	38	- 10
Sonstige Erträge	88	94	53	47	26	- 6
Zinsen und ähnliche Erträge	17	9	27	66	37	+ 8
Noch nicht verwendete Spenden	- 632	- 201	- 375	- 545	- 202	- 431
	<u>3.319</u>	<u>3.683</u>	<u>3.399</u>	<u>2.682</u>	<u>2.533</u>	<u>- 364</u>
<u>AUFWAND</u>						
Verwendete Mittel						
Einzelförderung und Projekte	3.093	3.481	3.172	2.436	2.345	- 388
Aktivitäten (Ferienfee u. a.)	5	7	16	10	11	- 2
Personalaufwand	117	113	108	97	79	+ 4
Verwaltungsbedarf	62	62	61	56	56	0
Info- und Werbematerial	10	6	9	13	1	+ 4
Miete	5	5	5	4	4	0
	<u>3.292</u>	<u>3.674</u>	<u>3.371</u>	<u>2.616</u>	<u>2.496</u>	<u>- 382</u>
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>+ 27</u>	<u>+ 9</u>	<u>+ 28</u>	<u>+ 66</u>	<u>+ 37</u>	<u>+ 18</u>

Das Ergebnis des Vereins erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 18 TEUR auf einen Jahresüberschuss von 27 TEUR. Um 364 TEUR niedrigeren Erträgen stehen um 382 TEUR niedrigere Aufwendungen gegenüber.

Die Erträge aus Spenden haben sich gegenüber den Vorjahren weiter erhöht. Sie betragen für das Geschäftsjahr 3.825 TEUR nach 3.750 TEUR im Vorjahr. Davon entfallen 201 TEUR auf Spenden aus Vorjahren (2010: 375 TEUR).

Bereinigt um die vorgenommenen Abgrenzungen liegen die Spendenerträge 2011 mit 3.624 TEUR um 249 TEUR über dem Vorjahr und um 507 TEUR über dem Jahr 2008.

Unter den Auktionserlösen werden Verkäufe aus Kalaydo-Auktionen ausgewiesen.

Die sonstigen Erträge weisen insbesondere nicht verbrauchte Fördermittel (54 TEUR nach 53 TEUR im Vorjahr) sowie eine erhaltene Erbschaft von 10 TEUR aus.

Die Zinserträge sind aufgrund der höheren Festgeldanlage um 8 TEUR gestiegen.

Von den eingegangenen Spenden wurden im Geschäftsjahr insgesamt 3.098 TEUR verwendet. Der wesentliche Teil in Höhe von 2.920 TEUR entfällt auf Einzelfallförderungen (Vorjahr 3.248 TEUR). Hier ergibt sich bezogen auf das Vorjahr ein Rückgang um 328 TEUR bzw. 10,1 %. Ebenso rückläufig ist die Förderung so genannter Leuchtturmprojekte (173 TEUR nach 233 TEUR im Vorjahr). Für Aktivitäten (Ferienfee) wurden 5 TEUR verwendet (Vorjahr 7 TEUR).

Die Personalaufwendungen sowie die Sachaufwendungen erhöhten sich um 4 TEUR. Den größten Anteil an den unveränderten Verwaltungsaufwendungen machen die externen Personalaufwendungen (21 TEUR) und die Aufwendungen für die Spendenverwaltung (22 TEUR) aus.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss entspricht den erwirtschafteten Zinserträgen sowie den Erträgen aus Erbschaften/Vermächtnis.

#### 4.3.2 Vermögens- und Finanzlage

	<u>30.9.2011</u> TEUR	<u>30.9.2010</u> TEUR	<u>Veränderung</u> TEUR
<u>AKTIVSEITE</u>			
<u>Langfristiges Vermögen</u>			
Finanzanlagen	150	150	0
<u>Kurzfristiges Vermögen</u>			
Sonstige Vermögensgegenstände/ Rechnungsabgrenzungsposten	6	4	+ 2
Geldmittel	<u>712</u>	<u>333</u>	<u>+ 379</u>
	<u>868</u>	<u>487</u>	<u>+ 381</u>
<u>PASSIVSEITE</u>			
<u>Langfristiges Kapital</u>			
Rücklagen	191	164	+ 27
<u>Kurzfristiges Kapital</u>			
Noch nicht verwendete Spenden	632	201	+ 431
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	<u>45</u>	<u>122</u>	<u>- 77</u>
	<u>868</u>	<u>487</u>	<u>+ 381</u>

#### AKTIVSEITE

Das kurzfristige Vermögen hat sich insgesamt um 381 TEUR erhöht. Dieser Anstieg ist ausschließlich auf den höheren Geldmittelbestand zurückzuführen, der aus den gestiegenen noch nicht verwendeten Spenden resultiert (+ 431 TEUR).

#### PASSIVSEITE

Die Erhöhung der Rücklagen entspricht dem ausgewiesenen Jahresüberschuss. Ausgewiesen werden die Zinserträge der letzten sechs Jahre sowie die im Berichtsjahr erhaltene Zuwendung aus einer Erbschaft.

Den größten Anteil an den um 77 TEUR niedrigeren Rückstellungen/Verbindlichkeiten in Höhe von 45 TEUR machen die Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Mitteln aus (20 TEUR nach 116 TEUR im Vorjahr).

## 5 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Aufgrund der von uns durchgeführten Prüfung und der uns gegebenen Aufklärungen und Nachweise haben wir den Jahresabschluss zum 30. September 2011 und den Lagebericht der Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen, mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### **An den Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen**

*Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.*

*Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.*

*Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Ein-*

*schätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.*

*Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.*

*Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Köln, 8. November 2011

Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Michael Rudolph  
Michael Rudolph  
Wirtschaftsprüfer

gez. Torsten Hellwig  
Torsten Hellwig  
Wirtschaftsprüfer

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Köln, 8. November 2011

Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Michael Rudolph  
Wirtschaftsprüfer

  
Torsten Hellwig  
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 30. September 2011

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	<u>Vorjahr</u>	
			TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		150.000,00	150	
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Vermögensgegenstände	4.116,28		2	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>711.903,61</u>	716.019,89	<u>333</u>	335
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.621,26		2
		<u>867.641,15</u>	<u>487</u>	

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	<u>Vorjahr</u>	
			TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
Rücklagen und Dotationskapital				
Stand 1.10.	164.139,80		155	
Einstellungen	<u>+ 27.391,72</u>	191.531,52	<u>+ 9</u>	164
B. Noch nicht verwendete Spenden		632.450,44		201
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		5.200,00		2
D. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.244,28			2
II. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>21.214,91</u>	<u>38.459,19</u>	<u>118</u>	<u>120</u>
		<u>867.641,15</u>	<u>487</u>	

Aktion Lichtblicke e. V.  
Oberhausen

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011**

	<u>2010/2011</u>	<u>2009/2010</u>
	EUR	TEUR
1 Erträge aus Spenden Vorjahr	201.482,62	375
2 Erträge Spenden laufendes Jahr	3.623.832,07	3.375
3 Zinserträge	17.391,72	10
4 Sonstige Erträge	108.539,69	125
5 Nicht verwendete Spenden	<u>- 632.450,44</u>	<u>- 201</u>
	3.318.795,66	3.684
6 Aufwendungen für Projekte	3.097.079,68	3.488
7 Personalaufwendungen	116.942,98	113
8 Sonstige Aufwendungen	<u>77.381,28</u>	<u>74</u>
9 Jahresüberschuss	+ 27.391,72	+ 9
10 Einstellungen in die Rücklagen	<u>27.391,72</u>	<u>9</u>
11 Bilanzgewinn	<u><u>0</u></u>	<u><u>0</u></u>

Aktion Lichtblicke e. V.  
Oberhausen

## Anhang

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Aktion Lichtblicke wurde im Jahr 1998 ins Leben gerufen. Sie wird gemeinsam getragen von den 45 NRW-Lokalradios, dem Rahmenprogramm radio NRW, den Caritasverbänden der fünf (Erz-)Bistümer in NRW sowie der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Im Dezember 2005 erfolgte von den Trägern der gemeinsamen Aktion die Gründung des „Aktion Lichtblicke e. V.“ Dieser verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinn des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Ziel des Vereins ist die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien aus NRW, die in eine materielle, finanzielle oder seelische Notlage geraten sind. Zur Erreichung des Ziels sammelt der Verein insbesondere Spenden.

Die Organe des Aktion Lichtblicke e. V. sind der Vorstand, der Spendenbeirat und die Mitgliederversammlung.

Der Vorstand der Aktion Lichtblicke besteht aus folgenden Mitgliedern:

Alfred Hovestädt	Vorsitzender (Caritas Erzbistum Köln) verstorben am 1. November 2011
Martin Kunze	Stellvertretender Vorsitzender (radio NRW)
Thomas Hoyer	(Caritas Erzbistum Köln)
Reinhard van Spankeren	(Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)

Die Aktion Lichtblicke wird im Sinne des § 26 II BGB durch jeweils zwei Mitglieder des Vorstandes gemeinsam vertreten. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient der Vorstand sich der Geschäftsstelle des Lichtblicke-Büros bei radio NRW in Oberhausen sowie des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e. V.

Der Spendenbeirat ist für die Mittelvergabe nach den Vergaberichtlinien zuständig. Er setzt sich gemäß § 10 der Satzung wie folgt zusammen:

- I. Vereinsvorstand (Amtsperiode 2008 bis 2011)
  - Alfred Hovestädt (*Vorsitzender*) (Caritas Erzbistum Köln)
  - Martin Kunze (*Stellvertretender Vorsitzender*) (radio NRW)
  - Thomas Hoyer (Caritas Erzbistum Köln)
  - Reinhard van Spankeren (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)
  
- II. Schirmherr
  - Udo Kraft
  
- III. Kirchliche Rundfunkredaktionen
  - Dr. Christof Beckmann (kath. Kirche im Privatfunk)
  - Manfred Rütten (evang. Kirche im Privatfunk)
  
- IV. Von der Mitgliederversammlung benannte Vertreter (Amtsperiode 2008 bis 2011)
  - Frank Böhnke (Verband Lokaler Rundfunk in NRW)
  - Ulrich Christenn (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)
  - Ruth Gantschow (Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe)
  - Markus Lahrmann (Caritas NRW)
  - Christoph Eikenbusch (Caritas Erzbistum Paderborn) ab 1. Februar 2010
  - Frank Peiffer (Lichtblicke-Büro)
  - Gerd Schnitzler (Caritas Bistum Aachen)
  - Christa Thiel (evang. Kirche)
  - Harald Westbeld (Caritas Bistum Münster)
  
- V. Vom Spendenbeirat berufene Mitglieder
  - Claudia Weiß (Caritasverband Duisburg)

Die Aktion Lichtblicke ist weder nach Gesetz noch nach der Satzung an besondere Vorschriften zur Führung von Büchern und Aufstellung des Jahresabschlusses gebunden. § 9 Ziff. 3 der Satzung besagt lediglich, dass eine Rechnungslegung gegenüber der Mitgliederversammlung erfolgen muss.

Die Rechnungslegung und die Aufstellung des Jahresabschlusses 2010/2011 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erfolgt. Besondere Gliederungsvorschriften betreffend den Jahresabschluss liegen nicht vor. Zugrunde gelegt wurde der Musterkontenrahmen für caritative Einrichtungen des Deutschen Caritasverbands. Der Anhang orientiert sich an den handelsrechtlichen Vorgaben für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzposten haben sich nicht ergeben.

Der Aktion Lichtblicke e. V. ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Köln-Altstadt (Steuernummer 214/5850/0892) vom 20. Juli 2011 für das Jahr 2009 von der Körperschaftsteuer freigestellt. Er ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Köln-Altstadt vom 8. Juni 2010 zur Ausstellung von maschinell erstellten Zuwendungsbestätigungen berechtigt.

Die Buchführung erfolgt in der Geschäftsstelle des Diözesan-Caritasverbandes Köln mit Hilfe der Software WinLine der Firma Mesonic. Die Gehaltsabrechnung erfolgt über die Caritas Betriebsführungs- und Trägergesellschaft (CBT), Köln. Die Spendenverwaltung wird mit Hilfe der Firma Stehli Software Dataworks, Köln, vorgenommen.

## **II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung**

Die Bilanz zum 30. September 2011 und die GuV für den Zeitraum 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 sind in den Anlagen I+II des Jahresabschlusses wiedergegeben.

### **1. Angaben zur Bilanz**

#### **a) Anlagevermögen**

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um ein festverzinsliches Wertpapier. Das Anlagevolumen orientiert sich an der Höhe der nach § 58 Nr. 7 a AO gebildeten freien Rücklage.

#### **b) Umlaufvermögen**

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Nennwerten angesetzt. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten insbesondere Zinsabgrenzungen.

c) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Vorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2011/2012 enthalten.

d) Rücklagen und Dotationskapital

Die Rücklagen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	<u>2010</u> EUR	<u>2009</u> TEUR
Dotationskapital	10.000,00	0
Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	181.531,52	164

Im Dotationskapital werden erstmalige Zuwendungen aus einer Erbschaft (Vermächtnis) ausgewiesen.

Die Einstellungen in die Rücklagen nach § 58 Nr. 7 a AO wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.

e) Zweckgebundene Spenden

Die an dieser Stelle ausgewiesenen Mittel wurden bis zum Bilanzstichtag nicht verbraucht und auf das folgende Geschäftsjahr vorgetragen.

f) Rückstellungen

Die gebildete Rückstellung umfasst die zu erwartenden Kosten für die Erteilung des DZI-Spendensiegels sowie die Prüfung des Jahresabschlusses.

g) Verbindlichkeiten

Die im Jahresabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert worden. Die Verbindlichkeit aus weiterzuleitenden Mitteln ist auf Basis der Spendenbeiratsbeschlüsse bis 30. September 2011 gebildet worden. Die Mittel werden im folgenden Geschäftsjahr verausgabt.

## **2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Sie wurde um Besonderheiten für spendensammelnde Organisationen erweitert.

### **a) Erträge**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spendenerlöse in Höhe von 3.623.832,07 Euro erzielt. Damit konnte das Spendenergebnis gegenüber dem Vorjahr (3.374.751,57 Euro) um 7,4 Prozent gesteigert werden. Maßgeblich beeinflusst wurde das Ergebnis durch eine Spende aus der ZDF-Sendung „Rette die Million“ in Höhe von 333.333,33 Euro.

Aus der Kalaydo-Versteigerung zum Jahresende wurden 21.493,52 Euro (Vorjahr: 30.515,97 Euro) erzielt. Des Weiteren erhielt der Verein 23.552 Euro aus Geldbußen (Vorjahr: 6.000,00 Euro).

Aus dem vorherigen Geschäftsjahr standen noch 201.482,62 Euro zur Verfügung, die in den Monaten Oktober und November 2010 als Einzelfallhilfe verwendet worden sind. Dagegen stehen zum Ende des geprüften Geschäftsjahres noch 632.450,44 Euro zur Verfügung, die in das folgende Geschäftsjahr übertragen werden.

Die Zinserträge stiegen aufgrund der Wertpapieranlage auf 17.391,72 Euro an (Vorjahr: 9.496,05 Euro). Die nicht verbrauchten Zuwendungen lagen mit 53.472,18 Euro auf Höhe des Vorjahres (53.330,58 Euro).

Ein Vermächtnis in Höhe von 10.000,00 Euro wurde dem Vereinsvermögen zugeführt.

### **b) Aufwendungen**

Auf der Aufwandsseite wurden 3.092.578,35 Euro für Einzelfallhilfen und Leuchtturmprojekte ausgewiesen (Vorjahr 3.481.187,21 Euro). Des Weiteren wurden 4.501,33 Euro (Vorjahr: 6.712,12 Euro) aufgewandt für eigene Aktivitäten des Vereins („Ferienfee“-Aktion).

Die Verwaltungskosten betragen im Geschäftsjahr 194.324,26 Euro (Vorjahr: 185.449,87 Euro). Bezogen auf die Gesamtaufwendungen lag damit der Verwaltungskostenanteil bei 5,9 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent). An größeren Positionen sind dabei Personalaufwendungen i. H. v. 116.942,98 Euro (Vorjahr: 113.332,60 Euro), externe Personalkosten i. H. v. 21.027,24 Euro (Vorjahr: 22.006,00 Euro) und Aufwendungen für die Spendenverwaltung i. H. v. 22.125,44 Euro (Vorjahr: 23.448,58 Euro) zu benennen. Für Info- und Werbematerialien wurden 9.514,24 Euro (Vorjahr: 6.117,63 Euro) aufgewendet.

c) Jahresüberschuss

Als Jahresüberschuss weist der Verein seine Zinserträge sowie Erträge aus Erbschaften/Vermächtnissen in Höhe von insgesamt 27.391,72 Euro aus (Vorjahr 9.496,05 Euro). Das Vermächtnis soll dem Vereinsvermögen, die Zinserträge der freien Rücklage zur Risikovorsorge zugeführt werden. Diese beträgt damit insgesamt 181.531,52 Euro. Alle anderen Einnahmen werden zeitnah für die Zweckverwirklichung ausgegeben.

Köln, den 7. November 2011

gez. Martin Kunze  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

gez. Thomas Hoyer  
Vorstandsmitglied

## Lagebericht

### **1. Vermögens- und Finanzlage**

Der Verein verfügt zum Bilanzstichtag über eine Bilanzsumme von 867.641,15 Euro. Das Vermögen stammt überwiegend aus Spendenerträgen und ist im Umlaufvermögen angelegt (716.019,89 Euro). Es wird zeitnah zur Zweckverwirklichung des Vereins verausgabt. 150.000,00 Euro sind in Wertpapieren des Anlagevermögens angelegt und spiegeln die freien Rücklagen des Vereins wider (181.531,52 Euro).

Die Zahl der Hilfsanträge an den Verein lag per 30. September 2011 bei 3.110 (Vorjahr 3.670). Hiervon konnten 2.695 (= 86,7 Prozent) bewilligt werden (Vorjahr: 3.153).

Von den Spendeneingängen wurden 632.450,44 Euro auf das Folgejahr übertragen (Vorjahr: 201.482,62 Euro). Diese Mittel werden voraussichtlich bis Ende 2011 verausgabt, so dass eine zeitnahe Mittelverwendung gewährleistet ist.

20.000,00 Euro an Fördermitteln für „Leuchtturmprojekte“ sind bereits zugesagt, aber noch nicht ausgezahlt worden. Sie sind als Verbindlichkeit passiviert.

### **2. Ertragslage**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Höhe der Spenden auf einen neuen Rekordstand angestiegen. 3.623.832,07 Euro wurden an Spendeneinnahmen erzielt (Vorjahr: 3.374.751,57 Euro; + 7,4 Prozent). Dementsprechend stieg die Möglichkeit, finanzielle Hilfen für Kinder in Not und deren Familien zu gewähren.

Die Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachkosten) blieben mit 194.324,26 Euro trotz des erhöhten Fördervolumens nahezu konstant und liegen nunmehr bei 5,9 Prozent der Gesamtausgaben des Vereins (Vorjahr: 5,0 Prozent).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3.097.079,68 Euro an Zuschüssen für 2.695 Einzelfallhilfen und neun „Leuchtturmprojekte“ sowie für eigene Hilfsaktivitäten des Vereins („Ferienfee-Aktion“) verausgabt (Vorjahr: 3.487.899,33 Euro). Hierbei entfielen auf die „Leuchtturmprojekte“ insgesamt 172.723,44 Euro; das entspricht 5,6 Prozent der Gesamtfördersumme des Vereins.

Details zu den Aufwendungen und Erträgen finden sich im Anhang des Jahresabschlusses.

### **3. Risiken und zukünftige Entwicklung**

Das Spendenaufkommen ist die wesentliche Einnahmequelle des Vereins. Dieses ist nur bedingt steuerbar bzw. aus der Vergangenheit abzuleiten. Auch wenn in den vergangenen Jahren stets ein Anstieg der Spendeneinnahmen zu verzeichnen war, wird der Verein seine Ausgaben auch zukünftig vorsichtig und in Abhängigkeit vom tatsächlichen Spendenaufkommen vornehmen.

Der Verein geht davon aus, dass auch in den nächsten Jahren die Anzahl der Förderanträge steigen wird. Vorrang haben für den Verein weiterhin die Einzelfallhilfen für Kinder und deren Familien in Not in NRW. Die Förderung von „Leuchtturmprojekten“ soll nur dann erfolgen, wenn hierfür in ausreichendem Maße Spendenmittel zur Verfügung stehen.

Wirtschaftliche Risiken werden für den Verein nicht gesehen. Die Verwaltungskosten (inklusive Werbung) liegen derzeit bei weniger als sechs Prozent der Gesamtausgaben. Selbst bei einem – nicht zu erwartenden – erheblichen Einbruch des Spendenaufkommens ließen sich die Kosten problemlos tragen. Die freie Rücklage des Vereins stellt eine zusätzliche Sicherheit dar.

Zur Sicherstellung der zweckentsprechenden Verwendung der Spendenmittel existiert ein seit Jahren bewährtes System, das auch in Zukunft so beibehalten werden soll. Förderanträge gehen stets über einen Wohlfahrtsverband (i. d. R. Caritas oder Diakonie) an die Aktion Lichtblicke. Dort werden die Anträge geprüft und vom Spendenbeirat, der alle drei Wochen tagt, diskutiert und Förderbeschlüsse gefasst. Der Wohlfahrtsverband erhält bei einer Förderzusage die Gelder überwiesen und ist für die zweckentsprechende

Verwendung der zugesagten Fördermittel verantwortlich. Durch dieses Verfahren ist sichergestellt, dass die Spendengelder nur wirklich hilfsbedürftigen Kindern und deren Familien in NRW zukommen.

#### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Am 1. November 2011 ist der Vereinsvorsitzende, Alfred Hovestädt, völlig unerwartet verstorben. Über seine Nachfolge wird satzungsgemäß die Mitgliederversammlung zeitnah entscheiden.

Köln, den 7. November 2011

gez. Martin Kunze  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

gez. Thomas Hoyer  
Vorstandsmitglied

Aktion Lichtblicke e. V.  
Oberhausen

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

#### **An den Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Aktion Lichtblicke e. V., Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den freiwillig angewandten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und des durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die

Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 8. November 2011

Solidaris Revisions-GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Michael Rudolph  
Wirtschaftsprüfer



Torsten Hellwig  
Wirtschaftsprüfer

Aktion Lichtblicke e. V.  
Oberhausen

### Grundlagen

#### 1. Rechtliche Grundlagen

Name	Aktion Lichtblicke e. V.
Sitz	Oberhausen
Rechtsform	eingetragener Verein
Satzung	ist mit der Gründungsversammlung am 24. November 2005 in Kraft getreten
Zweck des Vereins	Zweck des Vereins ist die unmittelbare und mittelbare finanzielle und ideelle Förderung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien in Nordrhein-Westfalen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf Hilfe angewiesen oder aufgrund einer wirtschaftlichen Notlage hilfsbedürftig sind.
Geschäftsjahr	1. Oktober bis 30. September
Mitglieder	Caritas-Gruppe <ul style="list-style-type: none"><li>- Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Köln</li><li>- Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V., Paderborn</li><li>- Caritasverband für das Bistum Aachen e. V., Aachen</li><li>- Caritasverband für das Bistum Essen e. V., Essen</li><li>- Caritasverband für die Diözese Münster e. V., Münster</li></ul> Diakonie-Gruppe <ul style="list-style-type: none"><li>- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland e. V., Düsseldorf</li><li>- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche von Westfalen e. V., Münster</li><li>- Diakonisches Werk der Lippischen Landeskirche e. V., Detmold</li></ul>

---

	Rundfunk-Gruppe
	- radio NRW GmbH, Oberhausen
	- Verband lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e. V., Gelsenkirchen
Organe	Vorstand
	Spendenbeirat
	Mitgliederversammlung
Vorstand	Alfred Hovestädt, Vorsitzender (verstorben am 1. November 2011)
	Martin Kunze, Stellvertretender Vorsitzender
	Thomas Hoyer, Vorstandsmitglied
	Reinhard van Spankeren, Vorstandsmitglied
Spendenbeirat	bestehend aus 19 Mitgliedern
	Schirmherr der Aktion Lichtblicke e. V. Herr Udo Kraft
Mitgliederversammlung	Über Angelegenheiten, die nicht vom Vorstand oder Spendenbeirat zu besorgen sind, entscheidet die Mitgliederversammlung. Sie tagt in der Regel einmal im Jahr; zuletzt am 14. Dezember 2010.
	Hier wurden u. a. der Jahresabschluss 2009/2010 festgestellt und die Bestellung des Abschlussprüfers festgelegt.
Steuerliche Grundlagen	Finanzamt Köln-Altstadt
	Steuernummer 214/5850/0892
	Körperschaftsteuer-Freistellungsbescheid vom 20. Juli 2011

## 2 Strukturelle Grundlagen

Die Aktion Lichtblicke wurde im Jahr 1998 gegründet. Seit Dezember 2005 wird die Aktion Lichtblicke als eingetragener Verein im Vereinsregister des Amtsgerichts Oberhausen geführt. Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit sind durch Freistellungsbescheid vom 20. Juli 2011 anerkannt worden. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern, wobei jede Mitgliedsgruppe des Vereins (Caritas-, Diakonie- und Rundfunkgruppe) im Vorstand vertreten sein soll. Die Aktion Lichtblicke e. V. wird von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche aus Nordrhein-Westfalen in der Regel bis zum Alter von 21 Jahren zu unterstützen, soweit die soziale, institutionalisierte Hilfe nicht ausreicht bzw. nicht greift. Die Bedürftigkeit der Kinder und Jugendlichen wird durch Vertreter der Wohlfahrtsverbände vor Ort recherchiert. Neben diesen Zuwendungen an einzelne notleidende Kinder und Jugendliche werden institutionelle Projekte gefördert. Der Spendenbeirat des Vereins entscheidet über die Mittelvergabe.

Der Verein finanziert sich aus Spenden. Die Spendenaufrufe erfolgen insbesondere über lokale Radiosender in der Vorweihnachtszeit. Zum Spendenaufkommen tragen auch einzelne Spender sowie die Ergebnisse unterschiedlicher Events bei.

## 3 Grundlagen des Rechnungswesens

Die Erfassung der Vermögens- und Schuldposten sowie der laufenden Geschäftsvorfälle erfolgt mittels des Systems der doppelten kaufmännischen Buchführung. Dabei bedient sich der Verein der Verwaltung des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e. V., Köln.

Der Kontenplan ist angelehnt an den Musterkontenrahmen für caritative Einrichtungen, herausgegeben vom Deutschen Caritasverband in Freiburg. Es werden freiwillig die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt.

Die Belegablage erfolgt nach laufender Nummer. Die Belege enthalten Vermerke über die sachliche und rechnerische Richtigkeit sowie über die Kontierung. Die Kontoauszüge zu den Geldkonten sowie die dazugehörigen Belege sind chronologisch abgeheftet.

Die Spendenverwaltung wird extern durch die Firma Stehli Software Dataworks GmbH, Köln, vorgenommen. Monatlich findet ein Abgleich mit den Einnahmen auf dem Girokonto statt.

Der Verein hat zuletzt am 25. Oktober 2011 das DZI Spenden-Siegel erhalten.